

Heterocordylus Fieb.

H. tibialis Hhn. — Ten., Pico di Teyde, auf »Retama«, 21. 7., 3 St. (Frey, Storå).
Sonst. Verbr. Mittel- und Südeuropa, Algerien, Syrien, Ostasien.

Pachytomella Reut.

P. passerini Costa — Can. (Horv., Blöte).
Sonst. Verbr. Südeuropa, Nordafrika, Kleinasien.

Conostethus Fieb.

C. venustus Fieb. — Palma (Noualh.). — Ten. (Puton, Noualh., Horv.). —
Can. (Noualh.). — Fuert. (Noualh.).
Sonst. Verbr. Südeuropa, Nordafrika, Kleinasien, Syrien.

Macrotylus Fieb.

M. nigricornis Fieb. — Ten. (Horv.).
Sonst. Verbr. Südeuropa, Nordafrika.
M. Paykulli Fall. — Can., Las Palmas, Puerto de la Luz, auf Dünen, 27. 8.,
5 St. (Storå).
Sonst. Verbr. Mittel- und Südeuropa, Nordafrika, Syrien, Turkestan.

Psallus Fieb.

P. puncticollis Fieb. — Ten. (Puton).
Sonst. Verbr. Spanien, Süd-Frankreich.
P. laureti n. sp.

Kleinen Stücken von *P. variabilis* ähnlich. Wie diese von wechselnder Färbung, ♂ braun oder rotbraun, ♀ hellrotbraun bis orangerot. Körper mit gelblichen und dazwischen schwarzen, leicht abfallenden Härchen besetzt. Kopf beim ♂ schwarz — schwarzbraun, beim ♀ rotbraun-rot, bei ersterem ist der Scheitel um $\frac{2}{3}$ breiter als ein Auge, beim ♀ fast doppelt so breit. Augen meistens mit dem Scheitel einfarbig. 1. Antennenglied beim ♂ schwarz, beim ♀ rötlich, Basis rotbraun. 2. Glied beim ♂ 4 mal, beim ♀ $4\frac{1}{2}$ mal so lang als 1., bei beiden Geschlechtern um $\frac{1}{3}$ länger als die Breite des Kopfes mit den Augen. Das 2. Glied beim ♂ nach der Spitze zu schwach verdickt, an der Spitze fast so dick wie das 1. Glied, im Basalteil braun, im Spitzenteil schwarz. Beim ♀ ist das 2. Glied um die Hälfte dünner als das 1., an der Spitze schwach verdickt, hell gelblichrot, das letzte Enddrittel dunkler. 3. und 4. Glied sind bei beiden Geschlechtern braun.

Pronotum beim ♂ schwarz bis schwarzbraun, beim ♀ rostbraun bis orangerot, beim ersteren etwas schmaler und stärker nach vorn verengt.

Schildchen von derselben Farbe wie das Pronotum.

Flügeldecken beim ♂ schmutzigbraun oder rotbraun; im ersteren Falle ist der Clavus heller gefärbt als der übrige Teil und die Coriumspitze etwas dunkler als der Basalteil. Beim ♀ wechselt die Farbe der Flügeldecken von braunrot bis hellrot und orangerot, etwa wie bei *P. variabilis*. Cuneus und Corium sind von